

*Forschungsstelle*  
*für deutsches und internationales*  
**EisenbahnRecht**

**Hans-Jürgen Kühlwetter**  
**Roman J. Brauner (Hrsg.)**

**Forschungsberichte zum Eisenbahnrecht**  
**Band 3**

**Aktuelle Rechtsfragen im**  
**Eisenbahnrecht**

ISSN 1867-5840



# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort   | 1  |
| Die neue Eisenbahnregulierung – das Eisenbahnregulierungsgesetz<br>Dr. Sven Serong  | 3  |
| Die Verordnung zur Schaffung eines europäischen Schienennetzes<br>für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr (EU VO 913/10)<br>Wolfgang Groß | 12 |
| Die Rechtsprechung im Eisenbahnrecht 2011/2012<br>Prof. Dr. Urs Kramer  | 18 |
| Der Entwurf einer neuen Eisenbahn- Baudurchführungsverordnung<br>Prof. Dr. Hans-Jürgen Kühlwetter   | 32 |
| Regionalfaktoren & Co.<br>Dr. Bernd H. Uhlenhut   | 44 |
| Autorenverzeichnis  | 55 |

## Vorwort

Das deutsche und internationale Eisenbahnrecht befindet sich weiterhin in einer teilweise rasanten Entwicklung. Wesentliche Bereiche dieser Entwicklung waren Gegenstand der Jahrestagung der FER 2012 unter dem Titel „Die Eisenbahnen im Recht 2012 – Neue Entwicklungen im Eisenbahnrecht“ am 19.04.2012 in Dortmund.

Aus Sicht der Wettbewerber und der Regulierungsbehörde dürften von einer Neuregelung der Eisenbahnregulierung die größten Auswirkungen ausgehen. Auftakt des Tagungsbandes ist deshalb die Betrachtung eines Entwurfs zum Eisenbahnregulierungsgesetz. Angesichts des tatsächlich noch sehr schwachen Wettbewerbs sind Neuregelungen in diesem Bereich besonders kritisch zu hinterfragen, was auch die lebhaften Diskussionen auf der Jahrestagung zu diesem Thema gezeigt haben.

Neue nationale eisenbahnrechtliche Regelungen sind stets auch im unionsrechtlichen Kontext zu betrachten. Daneben gibt es aktuell auch Änderungen des unmittelbar anwendbaren Unionsrechts im Bereich der Eisenbahnen. Mit der Verordnung zur Schaffung eines europäischen Schienennetzes für den Güterverkehr befasst sich ein weiterer Beitrag des vorliegenden Bandes. Dieser beleuchtet insbesondere die aus der Verordnung folgenden Aufgaben der nationalen Regulierungsbehörden, die sich dementsprechend nicht nur der Neufassung nationaler Vorgaben ausgesetzt sehen.

Wie bereits in den vorangehenden Jahren beruhen wesentliche Entwicklungen des Eisenbahnrechts zudem auf wegweisenden Gerichtsentscheidungen. Für den Berichtszeitraum 2011/2012 enthält der Tagungsband deshalb eine Sammlung grundlegender, zum Teil auch kurioser Entscheidungen.

Trotz dieser Fortentwicklungen aus dem Bereich der Legislative und der Judikative finden sich im Eisenbahnrecht (weiterhin) Regelungslücken. Im Rahmen des Planungsrechts dürften insoweit die fehlenden Vorgaben zur Baudurchführung wesentlich sein. Der diesbezügliche Beitrag fragt kritisch, ob der vorliegende Entwurf einer Verordnung diese Lücke schließen kann.

Aufgrund der zahlreichen verwaltungs- und zivilgerichtlichen Verfahren zu den Eisenbahninfrastrukturentgelten darf ein Beitrag zu diesem Thema nicht fehlen. Er gibt die zahlreichen Entscheidungen zu – allzu häufig rechtswidrigen – Entgeltgestaltungen wieder. Mit einer Betrachtung der möglichen Folgen des Entwurfs eines Eisenbahnregulierungsgesetzes schließt er den Kreis zum einleitenden Beitrag.

Die folgende Dokumentation der Tagung ermöglicht einen Einblick in wesentliche Bereiche des Eisenbahnrechts, die sich auch künftig noch mit unverminderter Geschwindigkeit entwickeln werden. Denn wenn auch zahlreiche Fragen durch die Rechtsprechung und Neufassung eisenbahnrechtlicher Vorgaben nunmehr beantwortet sind, lassen sich noch an vielen Stellen offene Fragestellungen erkennen. Insbesondere soweit Regelungen neu gefasst worden sind oder noch geändert werden

sollen, wird die FER auch künftig die Entwicklung kritisch mit Veranstaltungen, Forschungsprojekten und Veröffentlichungen begleiten.

Dortmund, Januar 2013

Roman J. Brauner